

Kolumbien



Übersicht

Eckdaten des Landes	1
Allgemeine Informationen.....	2
Einreise- und Einfuhrbestimmungen	6
Transport.....	6
Sicherheitssituation	7
Gesundheitstipps.....	8
Klima	10
Ausrüstungsliste	11
Kontaktadressen	12
Literatur	13
Internetlinks	13

Eckdaten des Landes

Kontinent:	Südamerika
Hauptstadt:	Bogotá
Amtssprache:	Spanisch
Weitere Sprachen:	Über 60 indigene Sprachen wie z.B. Paëz und Misak, kreolische Sprachen, Englisch, etc.
Währung:	Peso Colombiano (COP)
Zeitdifferenz:	Im deutschen Sommer -7 Stunden, im deutschen Winter -6 Stunden
Flugzeit:	ca. 12 Stunden ab Deutschland
Telefonvorwahl:	0057



Allgemeine Informationen

Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Im letzten Jahrzehnt hat sich Kolumbien in vielerlei Hinsicht positiv entwickelt.

Mittlerweile ist das Schwellenland drittgrößte Wirtschaftsnation in Lateinamerika. Erdöl und Erdgas sind mit etwa 27 % wichtigstes Exportgut. Dicht gefolgt kommt der Export von Steinkohle. Außerdem ist Kolumbien Hauptlieferant für qualitativ hochwertige Smaragde in der ganzen Welt. Weitere Bodenschätze wie Gold, Silber und Platin sind daneben auch wichtige Exportgüter. Aufgrund der geografischen und klimatischen Bedingungen leben die meisten allerdings von der Landwirtschaft, denn in Kolumbien wachsen eine Vielzahl an exotischen Früchten, verschiedene Gemüse, aromatischer Kaffee sowie auch Tabak, Zuckerrohr und Baumwolle. Ein bedeutender Teil der Landwirtschaft macht aber auch die Viehzucht aus.

Die Sicherheitslage im Land hat sich auch in den letzten Jahren deutlich verbessert. Vor allem das Friedensabkommen mit der Guerillagruppe FARC (Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia) im November 2016 ist eine zentrale Weichenstellung für die Zukunft des Landes. Ziel ist die positive Entwicklung der vom Konflikt gezeichneten Regionen des Landes.

Auch Auslandsinvestitionen stärken die Wirtschaft immer mehr und der Tourismus steigt an, vor allem in Regionen mit stabiler Sicherheitslage. Die Arbeitslosenquote und auch die Inflation sinken, während gleichzeitig das Bruttoinlandsprodukt steigt.

Nichts desto trotz: Kolumbien ist ein Land der Gegensätze in dem immer noch ein extremes Ungleichgewicht zwischen Stadt und Land herrscht. Die in der Vergangenheit stattgefundenen gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen diversen kriminellen Banden und dem Staat, haben bis heute zu etwa acht Millionen Vertriebenen innerhalb des Landes geführt und aktuell kommt es durch die angespannte Situation in Venezuela zu weiteren Flüchtlingsströmen.

Geografische Lage

Im Nordwesten Südamerikas gelegen, grenzt Kolumbien im Nordosten an Venezuela, im Südosten an Brasilien, im Südwesten an Peru und Ecuador und im Nordwesten an Panama. Zwei Meere umgeben das Land: Der Atlantische Ozean sowie der Pazifischen Ozean.

Im Süden Kolumbiens wird das Land vom Äquator durchkreuzt. Vom Meeresspiegel aufsteigend erreicht der höchste Gipfel im Land über 5.500 m. Durch die vielen verschiedenen Höhenlagen im Land ist es gleichzeitig eines der artenvielfältigsten Länder der Erde und somit attraktives Reiseziel für Natur- und Tierfreunde. Unter anderem gibt es wilde Jaguare, viele verschiedene Affenarten, exotische Faultiere, seltene Ameisenbären, rosafarbene Flamingos und über tausend weitere Vogelarten!

Nach Peru, ist Kolumbien das viertgrößte Land Südamerikas und ca. dreimal so groß wie Deutschland. Bei einer Gesamtfläche von 1.140.000 km² lässt sich das Land geografisch in fünf verschiedene Regionen einteilen: Die Andenregion, die Pazifikküste, das Amazonasgebiet, Die Karibikküste und Llanos Orientales (zwischen Venezuela und der Ostkordillere).

Die Hauptstadt Bogotá, mit ihren fast 8 Millionen Einwohnern, liegt in einer sehr fruchtbaren Andenregion auf etwa 2.640 m Höhe über dem Meeresspiegel. In der nahen Umgebung liegt das Dorf Villa de Leyva. Es gilt als eines des Schönsten Dörfer Südamerikas. Ebenfalls in der Andenregion sind die Städte Medellín und Cali.

An der Pazifikküste, im Westen Kolumbiens, befinden sich wunderschöne Lodges, die zum Erkunden des tropischen Regenwaldes einladen. Der Regenwald mündet hier häufig im Pazifik, was das Naturbild mit den langen Sandstränden wunderschön macht. Hier kann man sogar in den Monaten Juni, Juli, August und September den Buckelwalen beim gebären ihres Nachwuchses zusehen.

Im Süden Kolumbiens befindet sich das Amazonas-Gebiet. In dieser Region leben nur wenige einheimische Stämme. In einer herrlichen Idylle kann man hier die Natur uneingeschränkt genießen.

Von türkisblauem Wasser und kilometerlangen weißen Sandstränden ist die Karibikküste gekennzeichnet. In traumhafter Natur sind geschichtlich geprägte Städte und Dörfer angesiedelt. Das wohl bekannteste UNESCO

Weltkulturerbe Kolumbiens ist die Innenstadt von Cartagena, direkt an der Karibikküste gelegen. In der Region nicht weit von Cartagena gibt es auch zahlreiche Trauminseln mit paradiesischen Stränden, Mangrovenwäldern und kleinen Fischerdörfern. Wem das nicht reicht, der wird sich im Tayrona Nationalpark ganz besonders wohl fühlen. Hier gibt es feinsandige Strände umsäumt von Kokospalmen und immergrünem dichtem Regenwald. Llanos Orientales, im Osten Kolumbiens, ist ebenfalls ein Amazonasgebiet und bisher noch wenig besiedelt. Hier leben einige vom Aussterben bedrohte Tiere im Macarena Nationalpark.

Geschichte

Kolumbien ist von einer sehr bewegten Geschichte geprägt, mit vielen unterschiedlichen Besiedlungen über die letzten Jahrtausende hinweg. Der Mix aus verschiedenen Völkergruppen, der Kolumbien bis heute charakterisiert, ist somit ein Erbe der vielen Veränderungen die Kolumbien in der Vergangenheit durchmachte.

Folgt man den Spuren der archäologischen Funde im Land, so haben sich vor 5.000 Jahren die ersten Bevölkerungsgruppen im Land niedergelassen. Dazu gehören die Kulturen der Chibcha, Tairona und San Augustin. Sie lebten vom Maisanbau oder als Jäger und Sammler in den Andenregionen. Bis zur Ankunft von Christoph Kolumbus im Jahr 1498 in Argentinien und später auch Südkolumbien, waren kleine Fürstentümer im Land unter der Herrschaft des Inka Anführers Pachacutec Yupanqui. Etwa 600 n. Chr. kam die Zeit der Chibcha Hochkultur. Sie werden bis heute auch Muisca genannt. Zu ihren besonderen Fähigkeiten gehörten das Weben und Färben von Baumwolle und auch das Bauen von imposanten Tempelanlagen. Eine dieser Tempelanlagen ist die Ciudad Perdida (Verlorene Stadt), eine der größten präkolumbianischen Städte Amerikas, und bis heute ein noch recht geheimes Ausflugsziel für Kolumbien Urlauber.

Um 1509 kamen dann die Spanier nach Kolumbien und besiedelten weite Teile des Landes. Der Spanier Gonzalo Jimenez de Quesada unterwarf große Gebiete im ganzen Land. Er ist auch Mitgründer der heutigen Hauptstadt Bogotá. In den Jahren 1527 und 1533 entstanden dann die kolonialen Städte Santa Marta und Cartagena de Indias an der Karibikküste. Bis heute zwei sehr gut erhaltene Schätze aus der Kolonialzeit.

Dann, im 17. Jahrhundert, wurden Sklaven aus Afrika nach Kolumbien gebracht. Ziel war es Unterstützung in der Landwirtschaft, dem Kaffeeanbau und in der Goldgewinnung zu bekommen. Später, um 1850, wurden statt Sklaven, günstige Tagelöhner angeheuert.

Ab Anfang des 19. Jahrhunderts kämpften die Bewohner Kolumbiens gegen die Spanier und für eine Unabhängigkeit. Nach der Schlacht von Boyacá gelang es Simón Bolívar den Kampf zu gewinnen und er gründete die Republik Großkolumbien. Großkolumbien bestand aus den heutigen Ländern Venezuela, Panama, Ecuador und Kolumbien. Von langer Dauer war diese Einheit jedoch nicht. Schon um 1830 zerfiel Großkolumbien in Teile und zurück blieben einzelne Länder. In Kolumbien folgten Kriege, Instabilität und einige Regierungswechsel. Dann im Jahr 1886 entstand die Republik Kolumbien. Aber erst 1903 trennte sich Kolumbien endgültig von Panama.

Es folgte eine wirtschaftlich gute Zeit in Kolumbien mit sozialen Reformen und vor allem Kaffeeexport. 1948 kam es aber zu einem offenen Bürgerkrieg im Land, wo Liberale und konservativ Gesinnte aneinandergeraten sind. Etwa 200.000 Menschen starben und einige Kolumbianer verließen das Land.

Der Bürgerkrieg wurde mit dem neuen General Gustavo Rojas Pinilla und der Errichtung eines Militärregimes im Jahr 1953 beendet. 1957 verbündeten sich die Liberalen mit den Konservativen und bildeten mit der „Nationalen Front“ ein Abkommen, dass vorsah, alle 4 Jahre einen Regierungswechsel vorzunehmen. Dies wiederum passte den Linken nicht und es bildeten sich die heute noch so bekannten Guerilla Gruppen, die mit Hochdruck gegen die Politik kämpften. Im Land herrschte viel Terror und Gewalt, was jährlich mehrere tausend Todesopfer nach sich zog. In den darauffolgenden Jahren, kämpften die verschiedenen Regierungen immer weiter für mehr Frieden. Meist jedoch ohne nennenswerte Erfolge.

Dem liberalen Präsident César Gaviria Trujillo gelang es schließlich im Jahr 1990 die Guerillaorganisation M-19 und andere Terrorgruppen vom Kampf abzubringen. Trotzdem stieg die Zahl der Anschläge und Entführungen durch die Drogenmafia an. Absoluter Ausnahmezustand herrschte im Land. Mit dem in Kraft treten einer neuen Verfassung, wo Provinzgouverneuren mehr Macht erlassen wurde, war ein erster Schritt zur Verbesserung der schlimmen Lage getan. So wurde der Chef des Drogenkartells Pablo Escobar in Medellín und knapp 1.800 weitere Mitglieder festgenommen. Drogenfarmen flogen auf und wurden zerstört. Der volksnahe Führungsstil von Präsident Álvaro Uribe Vélez hat ebenfalls durch seinen harten Kampf gegen die Guerillas einen großen Teil dazu beigetragen die Sicherheit und Stabilität in Kolumbien zu verbessern.

Seit 2018 ist Ivan Duque Präsident im Land und es bleibt abzuwarten wie sich unter seiner Führung die Gespräche mit der Guerillabewegung FARC entwickeln.

Bevölkerung

Kolumbien ist kunterbunt und sehr abwechslungsreich. Das spiegelt sich auch in der Bevölkerung wieder. Denn in Kolumbien leben viele verschiedene ethnische Gruppen. Dazu gehören z. B. die Mestizen in Bogotá, die europäischen Einwanderer in Medellín und die Nachfahren einiger Sklaven aus Afrika. Insgesamt leben etwa 45 Millionen Menschen im Land. So hat Kolumbien nach Brasilien die höchste Bevölkerungsdichte in Südamerika. Die große Landflucht hat bewirkt, dass sich die meisten Menschen in den Städten Bogotá, Medellín und Cali angesiedelt haben (knapp 74 % der Gesamtbevölkerung). Viele Menschen leben auch an der Karibikküste und in den Andenregionen. Die Gegenden um Amazonien, Orinokien und dem Chocó sind hingegen, mit insgesamt nur einer Million Menschen, sehr dünn besiedelt. Ein ganz besonderer Schatz befindet sich im Süden Kolumbiens. Hier leben im Amazonasgebiet und in den Bergregionen, sogar noch einige Ureinwohner nach alten traditionellen Bräuchen.

Religion/Feiertage

Etwa 90 % der Kolumbianer sind katholisch. Das ist sicherlich ein Erbe aus der Kolonialzeit, als die streng römisch-katholischen Spanier im Land eingezogen sind. Die Anzahl anderer Religionen ist stetig ansteigend. So hat auch der US-amerikanische Evangelikalismus Einzug gehalten. Jüdische und muslimische Glaubensrichtungen sind nur wenig vertreten. Vor allem wird dem katholischen Glauben in Kolumbien nachgegangen. So sieht man häufig Menschen in den Kirchen beten oder beichten. Es kann auch schon mal vorkommen, dass sich Taxifahrer, wenn sie an Kirchen oder heiligen Stätten vorbeifahren, kreuzigen und beten.

Lebensfreude, ein ganz besonders stark ausgeprägter Charakterzug der Kolumbianer. Sie feiern wirklich sehr gerne. Sei es im Rahmen der Familie, mit Freunden bei Ausflügen an Wochenenden oder an den verschiedenen Feiertagen im Land. Überall in den unterschiedlichen Regionen Kolumbiens, trifft man auf die warmherzigen Menschen, die vor allem durch Tanz und Gesang ihre Freude am Leben und den Stolz über ihr Kulturerbe im Land ausdrücken. Neben den klassischen Feiertagen wie Ostern und Weihnachten, gibt es jeden Monat auch andere Feiertage und Feste. Dann wird ausgelassen und friedlich zusammen gefeiert.

Feiertage

Januar	Año Nuevo: Neujahrstag
6. Januar	Día de los Reyes Magos: Heilige Drei Könige
19. März	Día de San José: Heiliger Joseph
März/April	Jueves Santo, Viernes Santo & Domingo de Pascua: Gründonnerstag, Karfreitag & Ostersonntag
Mai	Día del Trabajo: Tag der Arbeit
Mai	La Ascensión del Señor: Christi Himmelfahrt
Mai/Juni	Corpus Christi: Fronleichnam
17. & 18. Juni	El Sagrado Corazón de Jesús: Herz Jesu (Pfingsten)
29. Juni	Vatertag
29. Juni	San Pedro y San Pablo: Peter & Paul
20. Juli	Día de la Independencia: Unabhängigkeitstag
7. August	Batalla de Boyacá: Befreiung - Schlacht von Boyacá
15. August	Asunción de Nuestra Señora: Mariä Himmelfahrt
12. Oktober	Día de la Raza: Kolumbus-Tag (Entdeckung Amerikas)
1. November	Día de todos los Santos: Allerheiligen
11. November	Independencia de Cartagena: Unabhängigkeitstag Cartagenas
8. Dezember	Inmaculada Concepción: Mariä Empfängnis
25. Dezember	Navidad: Weihnachten

Sprache

Seit Einzug der Spanier zur Kolonialzeit ist die Amtssprache in Kolumbien Spanisch. In den Unterküften der Städte kommt man aber meist mit Englisch gut weiter. Die indianische Bevölkerung spricht eine Reihe von

verschiedenen Sprachen wie z. B. Quechua und Chibcha. Diese Sprachen existieren aber nur in Minderheiten. Auf den Inseln San Andrés und Providencia wird Englisch gesprochen.

Küche

Mango, Papaya, Maracuja und Granadilla! Klingt das nicht lecker? Diese exotischen Früchte und noch sehr viele mehr, gedeihen in Kolumbien. Besonders beliebt bei Einheimischen und Besuchern sind die daraus frischgepressten Fruchtdrinks, die fester Bestandteil einer jeden Menükarte im Land sind. Und wer es etwas feuriger mag, der verleiht seinem Fruchtcocktail einen Pfiff, mit einem Schuss echtem kolumbianischen Rum.

Auf den Speisetellern im Land, spiegelt sich die geografische Vielfalt Kolumbiens wieder. So stößt man häufig auf interessante Kompositionen, mit Einfluss von den Inseln der Karibik, dem tropischen Regenwald und der Hochebene in den Anden. Zu den kulinarischen Klassikern zählen Arepas (Maisfladen), Tamales (in Bananenblätter gekochte Maismehltaschen mit Hackfleisch, Reis und Gemüse) oder auch Empanadas (in verschiedenen Variationen gefüllte Maismehltaschen). Wer es deftig mag, für den gibt es Lechona, überbackenen Schweinebauch oder Ajiaco, eine Suppe aus Hühnerfleisch mit drei Kartoffelarten Avocado, Kapern und Mais. Pro Region werden aber auch sehr unterschiedliche Speisen angeboten. So bekommt man vor allem in den Küstengegenden verschiedene Fischgerichte gereicht. In den Andenregionen wird zu bestimmten Feiertagen auch mal Meerschweinchen als Delikatesse zubereitet.

Das Nationalgetränk der Kolumbianer ist Aguardiente. Der mit Kräutern und Anis versetzte Zuckerrohrschnaps darf auf keiner Feier fehlen. In den Bergregionen wird er sogar dem Kaffee beigemischt, um so der Kälte entgegen zu wirken. Chicha, ein typisches Maisgetränk in den Hochländern Südamerikas, wird auch in Kolumbiens Andenregionen zubereitet. Ach ja, da wäre noch der berühmte Kaffee aus Kolumbien erwähnenswert. Denn ohne ihn, wäre Kolumbien sicherlich nur halb so bekannt, wie es heute ist. Ein klassischer Kaffee nennt sich hier Tinto. Mild, schwarz und leicht gezuckert wird er immer gerne getrunken. Mit etwas Milch wird er dann zum Périco bzw. mit viel Milch zu einem Pintado. Ein Genuss für jeden Kaffeefreund!

Strom

In Kolumbien ist die Netzspannung mit 110 V geringer als in Deutschland. Die Frequenz ist 60 Hz (zum Vergleich in Deutschland 50 Hz). Bitte kontrollieren Sie Ihre elektrischen Geräte. Oft sind Ladegeräte von Handys, Kameras, Laptops und elektrischen Rasierern mit INPUT 100-240 V und 50/60 HZ gekennzeichnet und funktionieren normal im Land. Ein Reiseadapter ist aber meist notwendig, da die Steckdosen in Kolumbien mit flachen Kontakten versehen sind.

Kleidung/Wäsche

In Kolumbien benötigen Sie eine Mischung aus leichter, atmungsaktiver Kleidung mit kurzen und langen Hosen. Für kalte Abende im Hochland eignen sich auch warme Pullover und eine Jacke. Hier hat sich stets das Zwiebelsystem bewährt. Denn im Hochland kann es auch mal schnell warm werden, durch die starke Sonneneinstrahlung. Sobald es bewölkt ist empfiehlt sich eine lange Hose und ein Pullover mit einer leichten Jacke. Gutes Schuhwerk sollte bei Trekkingschuhen getragen werden.

Denken Sie auch an einen Sonnenhut und eine Sonnenbrille sowie Sonnencreme. Leichte Kleidung hat sich stets an den Küstenregionen bewährt. Regenkleidung ist außerdem empfehlenswert, denn sowohl in den Bergen als auch im Regenwald, kann es mal feucht werden.

In vielen Hotels bzw. in den touristischen Orten, können Sie - auch während der Rundreise - Ihre Wäsche zum Waschen abgeben. Sie brauchen also nicht so viel Kleidung mitzunehmen!

Währung/Geld

Die offizielle Währung in Kolumbien ist der Peso Colombiano (COP). Im Umlauf sind Banknoten im Wert von 50.000, 20.000, 10.000 und 5.000 COP. Münzen gibt es im Wert von 500, 200, 100, 50, 20 und 10. Allerdings werden die Münzen im Wert von 10, 20 und 50 nicht mehr produziert, sie sind aber noch im Umlauf. Bargeld kann am besten am Flughafen in Wechselstuben oder in den Städten in Banken eingetauscht werden. Am gängigsten ist der Tausch von USD in COP. Es können aber auch Euro in COP getauscht werden, hier ist allerdings der Wechselkurs oft nicht so günstig. Generell kommt man mit einer Kreditkarte, wie Visa oder MasterCard, auch gut an Bargeld. In den meisten Städten gibt es Bankautomaten, die den Kolumbianischen Peso ausgeben.

Telefonieren

Grundsätzlich ist das Kommunikationsnetz gut ausgebaut in Kolumbien. Festnetz ist überall vorhanden und in den Städten können in Telefonbüros internationale Anrufe getätigt werden. Die Vorwahl von Kolumbien nach Deutschland ist 0049, in die Schweiz 0041 und nach Österreich 0043. Die Vorwahl um in Kolumbien aus Europa anzurufen ist 0057. Um teure Roaming-Gebühren bei Anrufen mit Ihrem Handy in die Heimat zu sparen, bietet es sich an, eine lokale SIM Karte zu kaufen.

Internet/WLAN

In den meisten Unterkünften ist WLAN (manchmal nur gegen eine Gebühr) erhältlich. In den Städten gibt es auch einige Internetcafés.

Trinkgeld

Bezüglich des Trinkgeldes in Kolumbien, so gilt die Faustregel 10 % zusätzlich zum Rechnungsbetrag. Vor allem in den touristischen Regionen wird diese Menge an Trinkgeld erwartet. In manchen Belegen werden die 10 % Trinkgeld als Service („Servicio“) bereits mitausgewiesen und es muss kein zusätzliches Trinkgeld dazu gegeben werden. Wenn es aber vorkommt, dass Sie mit dem Service nicht zufrieden waren, so kann auch eine Rechnung verlangt werden, bei dem der Service nicht mit eingerechnet wird. Sollten Sie den Service eines Gepäckträgers in Anspruch nehmen, dann ist ein kleines Trinkgeld angemessen. Taxifahrer erhalten aber kein Trinkgeld. Reiseführer hingegen, freuen sich über Anerkennung einer gelungenen Reise.

Mitbringsel

Wenn Sie der Bevölkerung bei den Besuchen bei der Gastfamilie oder einem sozialen Projekt kleine Geschenke mitbringen wollen sind Grundnahrungsmittel wie Reis, Milch, Zucker und Öl oder auch Malstifte und Schreibblöcke gern gesehen (alles auch vor Ort erhältlich).

Einreise- und Einfuhrbestimmungen

Für die Einreise nach Kolumbien benötigen deutsche Staatsbürger einen Reisepass, der mindestens noch für 6 Monate nach Ausreise aus dem Land gültig sein muss. Ein Visum ist nicht erforderlich. Maximal dürfen Touristen für 180 Tage im Land bleiben. Bei der Einreise am Flughafen in Bogotá wird die Aufenthaltsdauer mit einem Stempel der Immigrationsbehörde Departamento Administrativo de Seguridad (DAS) im Reisepass festgelegt. Um ausreichend Tage im Land bleiben zu dürfen, wird empfohlen, das Ausreise-Flugticket bereits bei der Einreise beim Grenzbeamten vorzulegen. Ebenso wird empfohlen, darauf zu achten, dass ausreichend Tage, entsprechend der Reisedauer, im Pass eingetragen werden. Schauen Sie sich bitte auch die Bestimmungen des Auswärtigen Amtes an: www.auswaertiges-amt.de. Einreiseregulungen können sich kurzfristig ändern. Vor allem in Bezug auf eine Pflicht zur Gelbfieberimpfung gilt es sich aktuell zu informieren. Bei Einreise aus einem endemischen Gebiet (Risikoland) wie zum Beispiel Bolivien und Brasilien besteht zur Zeit Impfpflicht sowie für den Besuch einiger Nationalparks und das Amazonasgebiet.

Transport

Flugzeiten

Sollten Sie einen Flug bei uns gebucht haben, so beachten Sie bitte, dass die auf der Buchungsbestätigung vermerkten Flugzeiten unter Umständen nicht mehr aktuell sind. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Flugzeiten für den Abflug ab Deutschland Ihrem Flugticket bzw. dem beigefügten Flugplan. Für die Rückbestätigung der Flüge sind die Reisenden grundsätzlich selbst verantwortlich.

Flugüberbuchung

Da die Maschinen häufig genug überbucht sind, sollten Sie mehr als zwei Stunden vor Abflug am Flughafen sein. Wenn Sie auf eine pünktliche Rückkehr angewiesen sind, wird empfohlen eher drei Stunden vor Abflug in Lima einzuchecken.

Ausreisesteuer

Derzeit wird keine Ausreisesteuer in Kolumbien verlangt, solange Sie innerhalb des Zeitraums wieder ausreisen, der ihnen für Ihren Aufenthalt in Kolumbien von der Migrationsbehörde erteilt wurde. Es kann immer zu kurzfristigen Änderungen der Ein- und Ausreisebestimmungen kommen. Daher sind die genannten Angaben ohne Gewähr. Beachten Sie bitte die aktuellen Informationen auf der Webseite des Auswärtigen Amtes: www.auswaertiges-amt.de.

Rail & Fly

Jeder Reisende ist für seine rechtzeitige Anreise zum Flughafen selbst verantwortlich. Fahrplanauskünfte erhalten Sie auf www.bahn.de, unter der kostenlosen Rufnummer 0800 1507090 oder bei dem Reise Service der Bahn unter der Rufnummer 01806/996633 (20ct/Anruf aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Anruf).

Transfer vor Ort

Bei den Transfers handelt es sich um entweder kleine private Shuttlebusse, Sammeltaxis, private Taxis oder öffentliche Busse (geteilt mit anderen Gästen), die Sie zu festgelegten Zeiten zu Ihrem nächsten Ziel bringen. Bitte entnehmen Sie die Zeiten den Vouchern, die Sie am Anreisetag vor Ort erhalten, damit Sie rechtzeitig zum Abholtermin bereit sind.

Sicherheitssituation

Kriminalität

Kolumbiens Sicherheitslage hat sich seit dem Jahr 2002 kontinuierlich verbessert. Im Juli 2015 wurde der Waffenstillstand der Guerillagruppe FARC ausgesprochen und damit sind auch deren Aktivitäten zurückgegangen. Anschläge auf touristische Ziele sind in den letzten Jahren nicht vorgekommen. Außerhalb der Großstädte, wie z. B. im berühmten Kaffeedreieck, reisen viele Touristen. Gebiete wie diese, gelten als sehr sicher.

Es gibt aber auch Regionen im Land, von denen abgeraten wird, dorthin zu reisen. Dazu zählen vor allem Grenzregionen, zu Venezuela, Ecuador, Peru und Panamá. Hier gibt es immer noch Guerillagruppen sowie Drogenhandel und -Produktion. Für tagesaktuelle Informationen zur Sicherheitslage in Kolumbien bietet die Webseite des Auswärtigen Amtes weitere Informationen an. www.auswaertiges-amt.de.

Besonders die Großstädte sind mit den anderen Metropolen Lateinamerikas vergleichbar. So sind wie in allen Großstädten dieser Welt, auch in den Metropolen Kolumbiens, gewisse Verhaltensregeln zu befolgen.

Dazu gehört, dass man auf offener Straße keinen teuren Schmuck tragen sollte. Auch empfehlen wir nicht viel Bargeld und lediglich eine Kopie des Reisepasses bei Ausflügen mit sich zu führen. Der originale Reisepass kann im Safe in der Unterkunft gelagert werden. Bitte tragen Sie keine Wertsachen bei Tagestouren mit sich. Diese sind sicherer zu Hause oder im Hotelsafe. Nachts sollte man sich nicht draußen aufhalten. Das ist zu gefährlich. Generell empfehlen wir in abgelegenen Regionen nur in der Gruppe und mit erfahrenen Reiseleitern zu reisen. Auf belebten Märkten und vollen Plätzen ist besondere Vorsicht geboten, denn vor allem an diesen Orten treiben sich Taschendiebe herum. Vermeiden Sie es sich in einsamen Straßen, an verlassenem Bahnhöfen oder Bushaltestellen aufzuhalten. Falls Sie mit dem Mietwagen unterwegs sind, dann nehmen Sie keinesfalls Anhalter mit. Parken Sie Ihren Mietwagen an bewachten Parkplätzen. Lassen Sie keine Taschen sichtbar im Auto liegen. Buchen Sie Ihre Unterkünfte über travel-to-nature im Voraus, damit ein reibungsloser Ablauf der Reise gewährleistet ist. Wenn Sie mal ein Taxi brauchen, dann lassen Sie sich ein sicheres von der Hotelrezeption per Telefon bestellen oder nehmen Sie ein Taxi an den autorisierten Taxiständen, die es in den großen Städten gibt. Bitte winken Sie keine Taxis am Straßenrand heran. Diese sind oft nicht offiziell und Sie laufen Gefahr Opfer eines Überfalls zu werden. Wenn Sie mal mit Kreditkarte bezahlen möchten, dann geben Sie diese nie ohne Ihre Aufsicht aus der Hand. Generell empfehlen wir Bargeld nur tagsüber an Bankautomaten in belebten Straßen, Einkaufszentren und Banken abzuheben. Sollte es zu dem unwahrscheinlichen Fall eines Überfalls kommen, so leisten sie auf gar keinen Fall Widerstand.

Natürliche Risiken

Natürliche Gefahren sind:

→ Gelegentliche Erdbeben

- Waldbrände
- Starkregen

Solche höheren Naturgewalten können Überschwemmungen, Erdbeben und Brückenschäden nach sich ziehen. Man sollte sich daher vor der Reise über die aktuelle Situation informieren.

Vorsicht ist auch bei Badeaufenthalten am Meer geboten. Meeresströmungen und starker, plötzlicher Wellengang können leicht auch gute Schwimmer in Gefahr bringen. Hinweise Einheimischer sollten beim Baden im Meer unbedingt beachtet werden. Es ist zu bedenken, dass die Landesverhältnisse (z. B. Gefahrenhinweise) häufig nicht den europäischen Sicherheitsstandards entsprechen.

Sicherheits- sowie auch Einreise- und Einfuhrbestimmungen werden auf den Internetseiten des Auswärtigen Amtes veröffentlicht:

Deutschland: www.auswaertiges-amt.de

Österreich: www.bmaa.gv.at

Schweiz: <http://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html>

Großbritannien: www.fco.gov.uk/travel

Frankreich: www.diplomatie.fr/voyageurs

Gesundheitstipps

Impfungen

Derzeit sind keine Impfungen zur Einreise nach Kolumbien verpflichtend. Allerdings kommt es vor, dass vor allem im Süden im Amazonasgebiet ein Nachweis einer Gelbfieberimpfung verlangt wird. Ebenso kann es vorkommen, dass ein Nachweis über die Gelbfieberimpfung bei Weiterreise in ein Drittland wie Panama oder Costa Rica, oder Herkunft aus einem Risikoland wie zum Beispiel Bolivien und Brasilien verlangt wird. Es empfiehlt sich also vor Einreise nach Kolumbien eine Gelbfieberimpfung vorzunehmen. Der Impfpass sollte auf der Reise mitgeführt werden. Die Impfung muss mindestens 10 Tage vor Einreise erfolgen. Außerdem sollten laut Auswärtigem Amt die Standardimpfungen wie Influenza, Tetanus, Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), evtl. auch gegen Mumps, Masern Röteln und Pneumokokken vervollständigt werden. Bei Reisen in das Amazonasgebiet und zur Pazifikküste ist die Einnahme von Malariaprofilaxen in Erwägung zu ziehen.

Hygienesituation und Gesundheitsversorgung

Landesweit besteht eine erhöhte Infektionsgefahr, insbesondere für diverse Darminfektionen. Eine sorgfältige Nahrungsmittel- und Trinkwasserhygiene sollte unbedingt durchgeführt werden.

In Kolumbien sollten Sie kein Leitungswasser trinken, sondern nur das abgefüllte, in Flaschen erhältliche Wasser. Gekochte und gut durchgegarnte Speisen können unbedenklich verzehrt werden, jedoch sollten rohe Salate nur in Restaurants mit gutem hygienischem Standard bestellt werden.

Ein persönliches Gespräch mit Ihrem Arzt und die Informationen des Gesundheitsamts sind ratsam.

Ein ausreichender, dort gültiger Krankenversicherungsschutz und eine zuverlässige Reiserückholversicherung werden dringend empfohlen. Auch eine individuelle Reiseapotheke sollte mitgenommen und unterwegs den Temperaturen entsprechend geschützt werden (Kühlkette gesichert?).

Infektionskrankheiten

Die folgende Liste gibt einen generellen Überblick über mögliche Infektionskrankheiten. Ob im individuellen Einzelfall ein erhöhtes Risiko besteht, oder ob von einer seltenen Infektion eine Gefahr ausgehen könnte, ist nur durch eine persönliche Beratung zu klären. Die meisten Infektionen werden durch Wasser, Nahrung, Insekten oder engen körperlichen Kontakt übertragen. In der Regel ist das Risiko einer Infektionskrankheit klein, wenn man sich während der Reise umsichtig verhält und die Hygieneregeln beachtet.

Hepatitis A und Magen-Darm- Infektionen wie Amöbenruhr und Typhus: Ansteckung durch verunreinigte Nahrungsmittel, Trinkwasser, Hände, ungenügend gegarte oder kalte Speisen, nicht pasteurisierte Milch, etc.

Hepatitis B, HIV, Bakterien, Pilze, u. a.: Ansteckung durch sexuelle Kontakte und mangelnde Hygiene bei medizinischen Eingriffen.

Grippe (Influenza, saisonal): Ansteckung durch engen Kontakt mit Erkrankten; Tröpfcheninfektion.

Tetanus: Ansteckung durch verschmutzte Wunden.

Dengue-Fieber: Wird landesweit durch den Stich der tagaktiven Mücken übertragen. Die Erkrankung geht in der Regel mit Fieber, Hautausschlag sowie ausgeprägten Gliederschmerzen einher und betrifft zunehmend auch Reisende. Da es derzeit weder eine Impfung noch eine spezifische Therapie gegen Dengue gibt, besteht die einzige Möglichkeit zur Vermeidung dieser Virusinfektion in der konsequenten Anwendung persönlicher Maßnahmen zur Minimierung von Mückenstichen, z.B. durch die Verwendung von Moskitonetzen, von mückenabwehrenden Mitteln, so genannten Repellents und dem Tragen von körperbedeckender Kleidung.

Chikungunya: Ansteckung durch die Aedes-Mücke mit Symptomen ähnlich wie dem Dengue-Fieber. In jedem Fall sollten laut auswärtigem Amt auf die gängigen Mückenschutz-Maßnahmen wie Mückenspray und Moskitonetz zurückgegriffen werden.

Malaria: Ansteckung durch Stiche der Anopheles-Mücke (vorwiegend in Jahreszeiten mit starken Niederschlägen).

Unterhalb von 1.600m Höhe besteht ein geringes Risiko sich mit Malaria zu infizieren. Vor allem in den ländlichen Gebieten im Norden besteht ein sehr geringes Risiko. Die Städte in der Karibik, San Andres und Providencia gelten als Malaria-freie Gebiete

Wenn man sich mit Malaria infiziert, kann die Krankheit zum Tod führen. Die Erkrankung kann noch einige Wochen, sogar Monate, nach dem Aufenthalt im Land ausbrechen und äußert sich unter anderem durch Fieberschübe. Je nach individuellem Reiseplan, kann im Einzelfall ein Standby-Medikation sinnvoll sein. Für die Auswahl des Medikamentes sollte unbedingt vor der Reise mit einem Tropen- bzw. Reisemediziner gesprochen werden.

Gelbfieber: Obwohl Reisende für die Einreise nach Kolumbien nicht generell zum Nachweis einer Gelbfieberimpfung verpflichtet sind, kommt die durch Mücken übertragbare Krankheit in Gebieten unterhalb von 2.300m vor. Demnach wird von Tropenmedizinern oft trotzdem zu einer Gelbfieberimpfung geraten.

Zu den Gebieten in denen Gelbfieber vorkommt gehören die Amazonas Region, Antioquia, Arauca, Atlántico, Bolivar, Boyacá, Caldas, Caquetá, Casanare, Cauca, Cesar, Córdoba, Cundinamarca, Guainía, Guaviare, Huila, Magdalena, Meta, Norte de Santander, Putumayo, Quindio, Riasaralda, San Andrés, Providencia, Santander, Sucre, Tolima, Vaupés und Vichada; die Städte Acandí, Juradó, Riosucio und Unguía im Department Choco, die Städte Albania, Barrancas, Dibulla, Distracción, El Molino, Fonseca, Hatonuevo, La Jagua del Pilar, Maicao, Manaure, Riohacha, San Juan del Cesar, Urumita und Villanueva im La Guajira Department.

In den Departments von Cauca, Nariño und Valle de Cauca, dem zentralen und südlichen Choco Department und den Städten von Barranquilla, Cali, Cartagena und Medellín existiert ein niedriges Expositionspotential.

In Gebieten oberhalb von 2.300 m, inkl. den Stadtgebieten von Bogotá und Uribia im La Guajira Department, wird Gelbfieber nicht übertragen.

Zika Virus wird von der Mücke *Aedes Aegypti* übertragen und kam vermehrt im Jahr 2016 in Kolumbien vor. Der Virus stellt vor allem für Schwangere und Frauen die schwanger werden wollen, ein Risiko frühkindlicher Fehlbildungen dar. Im Februar 2017 hat das kolumbianische Gesundheitsministerium die Zika-Epidemie für überwunden erklärt. Nichts desto trotz warnt das Auswärtige Amt vor dem Virus und Reisende sollten sich durch Mückenspray und Moskitonetz in tropischen Gebieten vor den Stichen schützen.

Bitte erkundigen Sie sich vor allem vor einem längeren Aufenthalt in Kolumbien bei einem Tropenmediziner über notwendige Impfungen, Krankheiten und wie diesen vorgebeugt werden kann.

Zusatzinformation zum Mückenschutz

Urlauber sollten überwiegend helle Kleidung mit langen Ärmeln und Hosenbeinen tragen. Dunkle Farben ziehen Mücken an. Dazu sollten unbedeckte Körperteile mit Mückenschutz-Lotion eingecremt werden. Wir empfehlen Ihnen das Anti-Mücken-Mittel „OFF“, das Sie in Lateinamerika kaufen können bzw. „No-Bite“ oder „Anti-Brumm“, was Sie hier in Deutschland in Drogerien oder Apotheken erhalten. Moskitonetze sind in Hotels, die sich in moskitoreichen Gebieten befinden, im Normalfall über den Betten oder zumindest an den Fenstern angebracht. Im Falle, dass man ein eigenes Moskitonetz mitnehmen möchte, ist zu beachten, dass an der Decke meist keine Haken oder Löcher vorhanden sind um diese zu befestigen. Da Moskitos Luftbewegung sowie kühle Luft meiden, hat sich auch das Einschalten von Ventilatoren und Klimaanlage bewährt. Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Risiken, die von Tieren ausgehen

Tollwut: Risiko durch streunende Hunde und Wildtiere.

Bisse von Gifttieren: Sehr selten, eine unmittelbare Versorgung nach Tierbissen ist nicht überall gewährleistet.

Klima

Kolumbien kann das ganze Jahr durch gut bereist werden. Sein tropisches Klima hat das Land vor allem seiner Lage am Äquator zu verdanken. Es gibt grundsätzlich sehr wenige Temperaturschwankungen, wie z. B. jahreszeitlich bedingte Klimawechsel.

Kolumbien kann aber in verschiedene Klimazonen eingeteilt werden, wo die Temperaturen auf Grund der Höhenlagen stark variieren. Grundsätzlich kann man sagen, je höher man kommt, desto kälter wird es. So liegen die Durchschnittstemperaturen an der Karibikküste bei etwa 24 °C. In den Regionen von 1.000 bis 2.000 Höhenmetern herrscht ein gemäßigtes Tropenklima mit Temperaturen von 17 bis 24°C. Bogotá, die Hauptstadt Kolumbiens, befindet sich auf 2.600 m und liegt mit 14°C Jahresdurchschnittstemperatur, etwas unter den Durchschnittstemperaturen, die normalerweise auf diesen Höhenmetern herrschen. Auf den Bergregionen, z. B. in den Anden, liegen die Durchschnittstemperaturen unter 12°C.

Es gibt auch zwei Trockenzeiten, in denen besonders die Kolumbianer gerne Reisen. Das betrifft die Monate Dezember bis März und Juni bis August. In den anderen Monaten, welche die Regenzeit ausmachen, regnet es zwar fast täglich aber nicht ununterbrochen. Der Regen fällt dann bei häufig tropischem Klima, meist nur einmal am Tag. Auch regnet es nicht gleichmäßig im ganzen Land. Der meiste Niederschlag fällt im Westen, dort wo die Anden beginnen. Hier regnen sich die vom Pazifik kommenden Wolken ab. Es fallen dann an manchen Orten bis zu 15.000 mm Niederschlag pro Jahr. An der Karibikküste hingegen sorgt der Passatwind für wenige Niederschläge und es ist mit rund 500 mm Regen pro Jahr relativ trocken. In den Hochtälern Kolumbiens kommen auch nur ca. 1.000 mm Regen im Jahr zusammen.

KLIMAKARTE DER HAUPTSTADT BOGOTÁ

	JAN.	FEB.	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUG.	SEPT.	OKT.	NOV.	DEZ.
TEMPERATUR MAX. (°C)	15	15	16	16	16	15	14	15	16	15	15	16
Ø TEMPERATUR (°C)	14	14	14	14	14	13	13	14	14	14	14	14
TEMPERATUR MIN. (°C)	13	13	13	13	13	12	12	13	13	13	12	13
REGENTAGE (TAGE)	19	28	31	30	31	23	16	10	23	30	30	23
NIEDERSCHLAGSMENGE (MM)	485	732	1 146	1 352	954	502	391	312	423	1 045	1 294	775
LUFTFEUCHTIGKEIT (%)	82	85	87	89	88	84	82	81	79	86	90	87
SONNENSTUNDEN (STD. P. TAG)	4	3	2	1	2	1	3	3	7	2	2	6

KLIMAKARTE VON CARTAGENA

	JAN.	FEB.	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUG.	SEPT.	OKT.	NOV.	DEZ.
TEMPERATUR MAX. (°C)	30	30	30	31	31	31	31	31	31	31	31	30

	JAN.	FEB.	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUG.	SEPT.	OKT.	NOV.	DEZ.
Ø TEMPERATUR (°C)	29	29	29	29	30	30	30	30	30	30	30	29
TEMPERATUR MIN. (°C)	27	28	28	28	28	29	29	29	29	29	28	28
REGENTAGE (TAGE)	0	0	2	14	24	27	25	29	28	30	28	12
NIEDERSCHLAGSMENGE (MM)	23	50	117	331	632	602	483	908	842	869	808	305
LUFTFEUCHTIGKEIT (%)	74	73	75	78	79	78	77	78	78	78	78	76
SONNENSTUNDEN (STD. P. TAG)	8	7	5	5	2	2	6	3	5	2	3	8

KLIMAKARTE VON MEDELLIN

	JAN.	FEB.	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUG.	SEPT.	OKT.	NOV.	DEZ.
TEMPERATUR MAX. (°C)	19	20	20	21	21	21	21	21	22	20	20	21
Ø TEMPERATUR (°C)	17	17	18	18	18	18	17	17	18	17	17	17
TEMPERATUR MIN. (°C)	15	15	16	16	16	16	16	16	16	15	15	15
REGENTAGE (TAGE)	30	29	31	30	31	30	25	31	30	31	30	30
NIEDERSCHLAGSMENGE (MM)	683	912	1 397	1 845	1 533	731	663	750	812	1 410	1 333	932
LUFTFEUCHTIGKEIT (%)	83	86	87	87	87	79	76	78	78	87	89	85
SONNENSTUNDEN (STD. P. TAG)	1	0	0	1	1	3	6	4	6	1	0	2

Ausrüstungsliste

- Alle Reisenden brauchen einen maschinenlesbaren Reisepass, der bei Anreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss. WICHTIG: Bei Flügen über die USA erkundigen Sie sich bitte bei der US-Botschaft welche Dokumente/Pässe für den Transit benötigt werden.
- Flugtickets bzw. Beleg für die elektronischen Flugtickets.
- Führerschein (wenn Sie einen Mietwagen gebucht haben oder buchen wollen).
- Kopien aller wichtigen Dokumente (Sie sollten diese auch einscannen und sich auf die private Emailadresse schicken, so haben Sie diese immer abrufbar).
- Gut eingelaufene Wanderschuhe.
- Turnschuhe oder leichte Schuhe für abends und für die Tagesausflüge.
- Sandalen (wenn möglich Trekking-Sandalen).
- 2-3 Hosen, die schnell trocknen (Baumwollhosen, Mikrofaser, ...).
- Kurze Hosen (falls nicht in die Expeditionshose integriert) und ein oder besser zwei Badehosen
- Regenschirm
- Taschenmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien/Akku.
- Fotoapparat
- Sprachführer Deutsch-Spanisch-Deutsch.
- Ein großes/ zwei kleine Handtücher für die Badeausflüge
- kleiner Rucksack für die Tagesausflüge, Plastiktüten (um ihre Ausrüstung wasserfest aufzubewahren)
- Regenponcho oder Regenjacke
- Ohropax für Menschen, die einen leichten Schlaf haben, denn im Dschungel ist nachts "der Bär los"!
- Eventuell Schnorchel-Ausrüstung.

- Reiseapotheke: Wundpflaster, Wundspray, Kohletabletten, Aspirin, No-Bite und Azaron (zur Linderung von Insektenstichen), Sonnenmilch (hoher Lichtschutzfaktor!) sowie persönliche Medikamente.
- Rucksack bei Wanderreisen oder unempfindlicher Koffer für Mietwagen und Busrundreisen.
- Für Reisende, die eine Trekking Tour machen: Handtuch, leichter Leinenschlafsack, evtl. Kissen

Kontaktadressen

Staatliche Krankenhäuser

In fast jeder Stadt in Kolumbien gibt es ein staatliches Krankenhaus. Im Notfall sollten Reisende jedoch zu privaten Krankenhäusern gehen, da hier in den meisten Fällen über die Reisekrankenversicherung abgerechnet werden kann. Außerdem ist der hygienische Standard in den privaten Krankenhäusern um ein Vielfaches besser. In den staatlichen Krankenhäusern wird selten Englisch gesprochen und die Wartezeiten sind meist sehr lange. Somit sollte wo möglich im Notfall in ein privates Krankenhaus gegangen werden.

Private Krankenhäuser

Die medizinische Versorgung in Kolumbien ist nur in Privatkliniken, die in den Großstädten sind, mit der Europäischen vergleichbar. Die Versorgung mit Medikamenten ist allgemein gut. In den Städten sind auch Apotheken in ausreichender Zahl vorhanden. Auf dem Land und in den Kleinstädten gibt es nicht immer private Krankenhäuser.

Von der deutschen Botschaft wird empfohlen sich bei einer Erkrankung auf deren Internetseite über private Krankenhäuser in Kolumbien zu informieren.

Dringend empfohlen wird der Abschluss einer ausreichenden, weltweit gültigen Krankenversicherung mit zuverlässiger Reiserückholversicherung.

Vor Reisen nach Kolumbien sollten Reisende sich außerdem von einem Tropenmediziner beraten lassen.

Vertretung in Deutschland

Botschaft der Republik Kolumbien in Deutschland

Taubenstraße 23
10117 Berlin

Tel.: + 49 (0) 30 26396110

Fax: +49 (0) 30-26 39 61 25

E-Mail: ealemania@cancilleria.gov.co

<http://alemania.embajada.gov.co/>

Vertretung von Deutschland in Kolumbien

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Embajada de la República Federal de Alemania,
Calle 110 No. 9-25, piso 11, Torre Empresarial Edificio Pacífico P. H
Bogotá, Kolumbien
Tel.: +57.1.423 26 00

Mobiltelefonnummer +57.320.8653717 (Bereitschaftstelefon für deutsche Staatsangehörige)

Fax: +57.1.423.2615

<https://bogota.diplo.de>

Vertretung von Österreich

Österreichische Botschaft in Bogota

Carrera 9, No. 73 - 44
Piso 4, Edificio Fiducafé
Bogotá, Kolumbien

Tel.: +57.1.745.2086
Email: bogota-ob@bmeia.gv.at
<https://www.bmeia.gv.at>

Vertretung in Österreich

Botschaft der Republik Kolumbien in Österreich

Stadiongasse 6-8/15
1010 Wien, Österreich

Tel.: (+43 / 1) 405 42 4918
Fax: (+43 / 1) 408 83 03
Email: eaustria@cancilleria.gov.co
<http://viena.consulado.gov.co/>

Vertretung der Schweiz

Schweizer Botschaft im Bogotá

Cra. 9 No 74-08
Piso 11, Edificio Profinanzas
Bogotá, Kolumbien
Tel.: +57 1 349 72 30

Email: bog.vertretung@eda.admin.ch
<https://www.eda.admin.ch/bogota>

Vertretung in der Schweiz

Botschaft der Republik Kolumbien in der Schweiz

Zieglerstrasse 29
3005 Bern, Schweiz

Tel.: (+41) 31 350 14 05
Fax: (+41) 31 350 14 09
Email: eberna@cancilleria.gov.co
<http://suiza.embajada.gov.co/>

Literatur

Reiseführer: Reise Know How, Lonely Planet, Marco Polo

Internetlinks

Gesundheitsfragen

Weltgesundheitsorganisation: www.who.int

Lateinamerika und Karibik

Information zu Region und Ländern: www.lanic.utexas.edu

Allgemeine Landesinformation



<http://www.colombia.travel/de>

Reiseführer und Tipps: www.lonelyplanet.com

Informationen und Tipps auf Englisch: www.virtualtourist.com

Feiertage, Zeitzonen und weitere Infos: aglobalworld.com

Umwelthemen

Umweltprogramm der Vereinten Nationen: www.unep.net/profile

(Stand: Dezember / 2019)



Die Reiseinformationen lehnen sich an die Veröffentlichungen des Reisemedizinischen Zentrum - Tropeninstitut Hamburg und des Auswärtigen Amtes an. Reise- und Sicherheitshinweise beruhen auf den zum angegebenen Zeitpunkt und als vertrauenswürdig eingeschätzten Informationen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden.